

## Habecks Modernisierungsvorschläge: Ein Schritt in die falsche Richtung?

Entdecken Sie die kritische Analyse von Dr. Dirk Jandura zur Modernisierungsagenda von Bundesminister Habeck.

Erfahren Sie mehr über die Chancen und Risiken einer staatlich gelenkten Wirtschaftspolitik in Deutschland und die notwendige Debatte über strukturelle Reformen, Freihandelsabkommen und Bürokratieabbau.



Inmitten von wirtschaftlichen Turbulenzen und der ständigen Suche nach einem Wachstumsschub, kommt Bundesminister Robert Habeck mit einer frischen Modernisierungsagenda ins Spiel! Doch während sich die Forderungen nach mehr Effizienz und weniger Bürokratie wie ein roter Faden durch das Papier ziehen, erntet der Minister auch ordentlich Kritik. Dr. Dirk Jandura, Präsident des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA), schlägt alarmierende Töne an. „Schuldenfinanzierte Milliarden können strukturell falsche Wirtschaftspolitik nicht reparieren!“ – so seine drastische

Warnung aus Berlin.

Der Minister hat einige gute Ideen präsentiert, zum Beispiel die Überarbeitung der Datenschutzbestimmungen und die Vereinfachung von Freihandelsabkommen. „Die Einführung eines Whitelisting, also weniger Berichtspflichten in Ländern mit ähnlichen Standards, ist absolut sinnvoll“, betont Jandura. Doch gleichzeitig schwingt bei ihm eine klare Enttäuschung mit: „Habecks Vorschläge sind mir viel zu vorsichtig. Hier braucht die Bundesregierung eine saftige Kettensäge statt einer Nagelfeile!“

## **Forderung nach Veränderung in der Handelspolitik**

Es bleibt nicht nur bei einem schroffen Urteil zu Habecks Schuldenpolitik. Jandura sieht auch Handlungsbedarf im Bereich der internationalen Handelsbeziehungen. „Zukünftige Freihandelsabkommen, wie das dringend benötigte MERCOSUR-Abkommen, müssen schlanker und präziser werden. Das sind wir unseren Unternehmen schuldig!“ Ein Aufruf, den die Bundesregierung unbedingt auffangen sollte!

Doch wohin führt uns die Richtung von Habecks „Europa zuerst“-Strategie? Hier erhebt Jandura den Finger und warnt eindringlich: „Deutschland darf sich nicht in Isolationstendenzen verlieren! Wir profitieren enorm von der Globalisierung und dürfen unsere wichtigen Handelspartner nicht abdrängen.“ Ein klarer Appell an die Vernunft!

## **Kritik an der Schuldenfinanzierung**

Die Lösung, die Habeck mit dem Deutschland-Fonds vorschlägt, stößt auf heftige Gegenwehr. Jandura bilanziert klar: „Es sind nicht massive Subventionen, die wir brauchen, sondern echte Reformen – und das alles wäre auch ohne neue Schulden möglich!“ Ein drängendes Zeichen für mehr Anreize zur Investition in Infrastruktur und Bildung. „Die Senkung der

Netzentgelte und der Stromsteuer – das Alles ist nicht nur dringend nötig, sondern auch machbar!“, fordert er und stellt die Rücksichtnahme auf Schulden infrage.

Jandura fragt provokant: „Warum wird das nicht im neuen Haushalt verankert? Wo stecken die echten strukturellen Reformen?“ Klare Worte, die für Aufruhr sorgen könnten! Stellt sich die Frage, ob die Bundesregierung bereit ist, diesen klaren Forderungen nachzukommen?

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**